

Wie stelle ich einen Antrag auf Operation?

Die Kostenübernahme für einen gewichtsreduzierenden Eingriff (Magenband, Magenschlauch, Magenbypass) muss von Ihnen selbst bei Ihrer Krankenkasse beantragt werden. Hilfestellung bei der Antragstellung mit einem wissenschaftlich begründeten Fachgutachten ist jederzeit möglich. Der Antrag sollte so ausführlich wie möglich sein und folgende Punkte beachten:

- Formulieren Sie den Wunsch nach einer Operation eindeutig und begründen Sie diesen ernsthaft.
- Listen Sie alle Begleiterkrankungen auf.
- Stellen Sie dar, dass Sie bereits alle Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapien unter ärztlicher Aufsicht versucht haben, diese jedoch erfolglos waren.
- Lassen Sie Ihren Hausarzt bzw. den behandelnden Arzt im Adipositas-Zentrum erklären, dass keine medizinischen oder psychologischen Einwände gegen die Operation sprechen.
- Beschreiben Sie, dass Sie sich intensiv mit dem operativen Verfahren (Risiken, Vor- und Nachsorge, Ernährungsumstellung) beschäftigt haben und dass Sie sich über die Selbsthilfegruppe bzw. die Patientenvorlesung ausreichend informiert haben.
- Fügen Sie alle vorhandenen Atteste, Gutachten und Bescheinigungen als Kopie bei (Psychosomatisches Gutachten, Internistisches Gutachten, Nachweis der Ernährungsberatung, Ernährungstagebuch mit Gewichtsverlauf, Bewegungs- und Verhaltenstherapie wie z. B. Patientenprogramm ObesityVital).

Sollte Ihr Antrag von der Krankenkasse abgelehnt worden sein, so haben Sie die Möglichkeit, innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. Sprechen Sie uns auch dafür an.



So erreichen Sie uns



Adipositaszentrum

St. Marien-Krankenhaus Berlin

Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin

Telefon 030/767 83-261 | Telefax 030/767 83-327

adipositas@marienkrankenhaus-berlin.de

www.marienkrankenhaus-berlin.de/adipositaszentrum

Träger

St. Marien e.V.

Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin

Das St. Marien-Krankenhaus Berlin gehört zur Marien-Gruppe (Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren, Therapeutische Praxen, Beratungs- und Service-Gesellschaft für sozial-medizinische Einrichtungen): www.marien-gruppe.de



St. Marien
Krankenhaus
Berlin

Selbsthilfegruppe

Zucker
Operation
Umwelt BMI Glücklich
Bewegung
Sport
Adipositas
Stress
Übergewicht Gene
Gesundheit
Beschwerden
Information
Unterstützung
Ernährung
Herz-Kreislauf-Erkrankung
Therapie
Medikamente
Diabetes
Blutdruck
Cholesterin

Selbsthilfegruppe Adipositas
am St. Marien-Krankenhaus Berlin

In der Gruppe können Patienten sich austauschen und finden Rat und Unterstützung durch andere Betroffene.

Unterstützung und Rat bei Adipositas

Die Selbsthilfegruppe am St. Marien-Krankenhaus Berlin trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Bildungszentrum (BIZ) des St. Marien-Krankenhauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.marienkrankenhaus-berlin.de/adipositaszentrum.)

Die Selbsthilfegruppe bringt Menschen zusammen, die unter ihrem starken Übergewicht leiden und etwas dagegen tun wollen. Patienten, die sich einer Operation unterziehen möchten, finden in dieser Gruppe Unterstützung und Rat.

Themen und Ziele der Selbsthilfegruppe

- Adipositas – was ist das und was können wir tun?
- Sorgen und Probleme besprechen und ggf. Lösungen finden
- Operationsverfahren aus Patientensicht
- Ernährung vor und nach einer Operation
- Solidarität untereinander, Erfahrungen vor und nach einer OP austauschen und Sicherheit schenken
- Hilfe bei der Antragstellung
- Gegenseitige Motivation



Unsere Grundsätze

In unserer Selbsthilfegruppe sind diese Grundsätze ganz besonders wichtig:

Gleichberechtigung – alle sind gleichberechtigt

Verschwiegenheit – das Besprochene bleibt in der Selbsthilfegruppe

Freiwilligkeit – offene Gruppe, die Teilnahme ist freiwillig

Selbstbetroffenheit – nur Betroffene sind Mitglieder der Selbsthilfegruppe

Wann ist eine Operation sinnvoll?

Vor der Entscheidung zu einer Operation sollten alle konservativen, also nicht-operativen, Therapien genutzt werden. Dabei hilft Ihnen auch das Patientenprogramm Multimodale Therapie (Bewegung, Ernährung, Psychologische Einschätzung, Endokrinologische Einschätzung).

Beurteilung der Adipositas mit EOSS

Zur Beurteilung der Adipositas mit seinen Folgeerkrankungen hat sich eine Einteilung nach Sharma und Kushner (2009), das sogenannte „Edmonton Obesity Staging System“ (EOSS), etabliert. Diese Einteilung wurde entwickelt, um in Ergänzung zum BMI die Krankheitslast durch Adipositas zu erfassen. Das EOSS erlaubt eine individualisierte Einschätzung unter Berücksichtigung relevanter Begleiterkrankungen und sollte daher bei der Therapieentscheidung konsequent angewendet werden.

Wann wird eine Operation genehmigt?

- Operation ab dem 15. Lebensjahr möglich, keine Altersgrenze
- Body-Mass-Index (BMI) ab 35 mit ein oder zwei Begleiterkrankungen, BMI ab 40 ohne Begleiterkrankungen
- Gesundheitsstörungen (Diabetes, Bluthochdruck, Schlafapnoe-Syndrom)
- Mindestens 6 – 12 Monate versuchter Gewichtsabnahme
- Kein Drogen- bzw. Alkoholproblem
- Bereitschaft, Essgewohnheiten dauerhaft umzustellen